

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 34/2021

Montag, 23. August 2021

31. Jahrgang

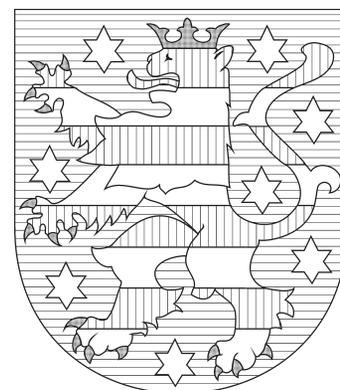


Auftaktveranstaltung des Weimarer Filmsommers



Piotr Zajac, Vizepräsident der Stadt Zamość, Christelle Leclerc, stellvertretende Bürgermeisterin von Blois und Oberbürgermeister Peter Kleine eröffnen den Weimarer Filmsommer gemeinsam

Fotos: Stadt Weimar



Ein Filmsommer im Zeichen von 30 Jahren Weimarer Dreieck

Einen cineastischen Blick über den Tellerrand gibt es seit 30. Juli noch bis zum 28. August in Weimars Innenstadt. Filme aus Frankreich, Polen und Deutschland werden an unterschiedlichen Standorten in der Stadt – überwiegend Open Air – an fünf Wochenenden einem breitgefächerten Publikum angeboten. Blockbuster, Kinderfilme, Stummfilme oder auch studentische Kurzfilme – es ist für jeden etwas dabei, der offen ist für die Filmkultur dieser drei europäischen Nachbarn. Alle Filmangebote für Erwachsene werden im Original mit Untertiteln gezeigt.

Wunderbarerweise kann sich Weimar mit diesem Filmsommer nicht nur über die Kooperationen mit den beiden Partnerstädten Blois und Zamość freuen. Viele Weimarer Akteure sind Mitgestalter und Unterstützer: Das Lichthaus Kino, das Kino mon ami, die Bauhaus-Universität Weimar, das KUNSTFEST WEIMAR, der Yiddish Summer und das Haus der Weimarer Republik gestalten das Gesamtprogramm aktiv mit. Der Weimarer Filmsommer wird u. a. unterstützt vom Auswärtigen Amt, der Thüringer Staatskanzlei und der Mitteldeutschen Medienförderung.

„Mit dem Filmsommer wollen wir in Zusammenarbeit mit unseren Partnerstädten Blois und Zamość ein dickes Ausrufezeichen hinter die länderübergreifende Zusammengehörigkeit und Freundschaft setzen. Es ist das erste Projekt dieser Art und dieser Größenordnung, dass wir als Stadt Weimar im Zeichen des Weimarer Dreiecks auf die Beine gestellt haben und ich danke allen Kooperationspartnern aus den drei Ländern für die hervorragende Zusammenarbeit. Ich wünsche dem

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Künstlergarten Foto: Weimarer Republik e.V.

Filmsommer gutes Wetter und ein begeistertes Publikum“, betonte Oberbürgermeister Peter Kleine.

Die Leinwand-Eindrücke über die Filmkultur und die jeweilige Landessprache der Nachbarn gibt's vor allem an den Wochenenden. Gespannt dürfen dabei auch die kleinsten Zuschauer auf das Kinderprogramm im Kino mon ami sein, für das eine höchstfachkundige Kinderjury bereits im April Filme ausgesucht hat.

Jeweils mittwochabends gibt es im Künstlergarten die Möglichkeit, sich nach dem Film kritisch mit der jeweiligen Regisseurin oder dem Regisseur auseinanderzusetzen und Hintergründe zur Entstehung, zur Idee oder auch zur bisherigen Resonanz zu erfahren.

Das Lichthaus Kino sorgt freitags und samstags für ein sehr heterogenes Filmangebot auf dem Platz der Demokratie. Studierende der Bauhaus-Universität Weimar präsentieren unter dem Motto „ménage à trois“ an drei Abenden Kurzfilme von Filmstudierenden aus Weimar, Aubagne und Katowice, der Yiddish Summer zeigt an einem anderen Wochenende Filme aus seinem Themenpool und das KUNSTFEST WEIMAR wird zusammen mit ARTE das finale Wochenende gestalten. Da dürfte wirklich für jeden etwas dabei sein. Hier kommt dann auch das Festivalambiente nicht zu kurz, denn man

kann beim Filmschauen genüsslich durch kleine Snacks aus Deutschland, Polen und Frankreich die Eindrücke aus dem Nachbarland durch kulinarische Attribute ergänzen.

Dem finalen Wochenende am 27. und 28. August folgt dann am Sonntag, dem eigentlichen Geburtstag des Weimarer Dreiecks, ein Festakt, der in Trägerschaft der Thüringer Staatskanzlei steht.

Über das Weimarer Dreieck:

30 Jahre ist es her, seit Hans-Dietrich Genscher, Roland Dumas und Krzysztof Skubiszewski im historischen Weimarer Rathaus beschlossen haben, dass die drei europäischen Nachbarländer Deutschland, Frankreich und Polen miteinander am gesamteuropäischen Gedanken arbeiten wollen. 1991, auf der Welle der Freude über das wiedervereinigte Deutschland, sollte der demokratische Gedanke weitergeführt werden, insbesondere ins östliche Europa und überall dorthin, wo sich auch in den einzelnen Zivilgesellschaften eine Notwendigkeit abzeichnete. Das Weimarer Dreieck in seinen unterschiedlichen Handlungsfeldern auf europäischer, jeweils nationaler und multipler kommunaler Ebene kann nur mit Leben gefüllt werden, wenn alle drei Bereiche als untrennbar gleichwertige Symbiose verstanden und gepflegt werden.

Unterstützer finden sich weit über Weimars Grenzen hinaus – eine große Wertschätzung für diese Idee eines gemeinsamen trinationalen Projektes. Und hoffentlich ein guter Impuls für viele weitere multinationale Kooperationsprojekte im Sinne eines demokratisch geeinten Europas und der menschlichen Begegnung über Ländergrenzen hinweg.

Übrigens: 117 deutsche Städte pflegen Städtepartnerschaften mit jeweils einer französischen und einer polnischen Stadt. Weimar hat diese Städte auf den Filmsommer aufmerksam gemacht. Die Resonanz war sehr positiv, sodass eine Weiterentwicklung der Idee denkbar ist.

Das Programm des Weimarer Filmsommers: <https://www.filmsommer-weimar.com>

Wer sich ehrenamtlich im Sinne des Weimarer Dreiecks engagieren möchte, kann dies gern tun: <https://www.weimarer-dreieck.org/>



Polnischer Kurzfilm Foto: Krzysztof Kieślowski Film School



Kino mon ami

Foto: Kino mon ami



Weimarer Filmsommer

Foto: Maik Schuck